

Verständlichkeit von Wirtschaftsthemen in Fernsehnachrichten

Eine explorative Fall-Studie
im Auftrag
des Ernst-Schneider-Preis e.V.

Berlin, 2. Juli 2008

IFEM Institut für empirische Medienforschung GmbH
Riehler Str. 21, 50668 Köln, www.ifem.de

Studie im Überblick

- Stufe 1 Literaturrecherche zum Forschungsstand der Verständlichkeit von Fernsehinformationen
- Stufe 2 Inhalts- und Textanalyse von ausgewählten Wirtschaftsthemen in Fernsehnachrichten
- Stufe 3 Befragung zur Verständlichkeit und zum Verstehen der Wirtschaftsthemen bei jüngeren Zuschauern

Auswahl der Sendungen, Wirtschaftsthemen und Untersuchungstage

Wirtschaftsthemen im Jahr 2007

Untersuchungstage der Inhaltsanalyse

Sendungstage der Befragung

Tagesschau, heute, RTL aktuell SAT.1 News

1 G8-Gipfel/Klimakompromiss	4.-8. Juni	7. Juni
2 Bahn-Streik	3. Juli	3. Juli
3 Haushalt 2008	11.-14. Sept.	11. Sept.
4 US-Hypothekenkrise	10. 8. und 18.9.	10. Aug.
5 Mindestlöhne/Nettolöhne*	19. und 24. Sept.	24. Sept.
6 Arbeitslosengeld 1	11. und 27. Okt.	11. Okt.

* Am 24. Sept. waren Mindestlöhne Hauptaspekt in Tagesschau und heute; Nettolöhne in RTL aktuell und SAT.1 News.

Auswahl der Befragten

Jüngere Zuschauer	145
davon	
Kolleg-Schüler	95
(Weiterbildung nach Realschulabschluss und Berufsausbildung)	
Hauptschüler	50
(Abgänger nach 10. Klasse)	

Untersuchungsergebnisse

1 Befunde zur Gestaltung der Wirtschaftsthemen

1. Wie verständlich ist die Sprache?
2. Was zeigen die Bilder?
3. Welche Formen der Gestaltung lassen sich unterscheiden?

Textanalyse

1. Formaler Vergleich der Verständlichkeit

Erstellt wurden für alle untersuchten Themen Textprotokolle. Ermittelt wurde für jede Sendung und jedes Thema mit einem Textanalyseprogramm ein formaler Lesbarkeitsindex nach Flesch, basierend auf Summen von Sätzen, Wörtern und Silben. Als leicht verständlich gilt auf der Skala von 1 bis 100 ein Wert zwischen 60 und 70. Wirtschaftsthemen der Kindernachrichtensendung „logo!“ in KI.KA (ARD/ZDF-Kinderkanal) erreichten im Vortest den Wert 67.

2. Exemplarischer Vergleich des Vokabulars

Aus allen Texten wurden die Wirtschaftsbegriffe herausgezogen und aufgelistet.

Befund 1

Die Sprache ist in den privaten Nachrichten leichter verständlich als in den öffentlich-rechtlichen Nachrichten.

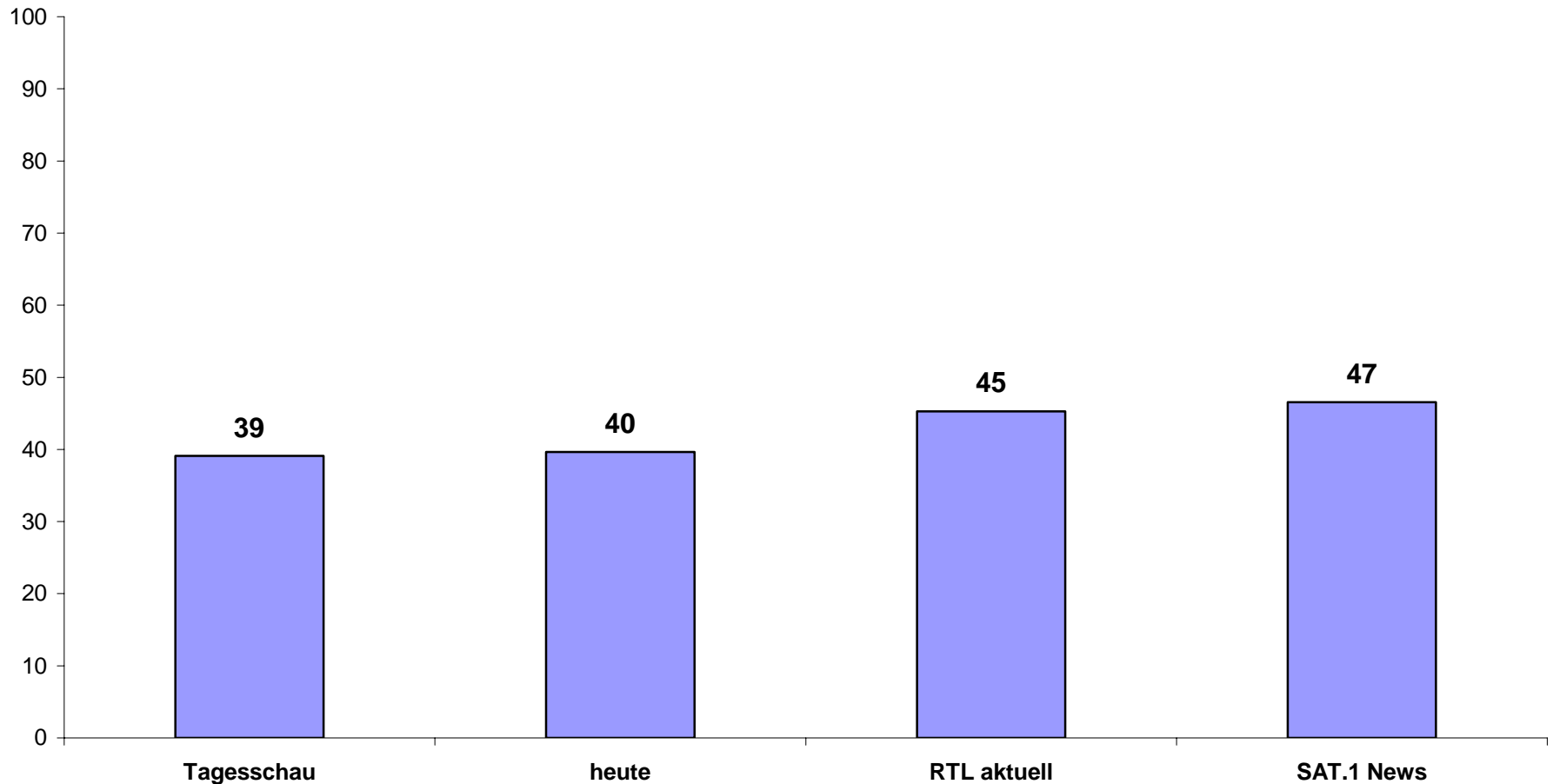
Mitbeeinflusst wird dies von der Gewichtung leichter und schwieriger Themen.

Verständlichkeit der Sendungen

Lesbarkeitsindex nach Flesch

Basis: 253 Sprech-Sequenzen in Textprotokollen von 6 Wirtschaftsthemen

(je höher der Index-Wert, desto leichter verständlich.
Als leicht verständlich gilt ein Wert zwischen 60 und 70.)



Anzahl der Sequenzen: Tagesschau 81; heute 57; RTL aktuell 56; SAT.1 News 59.

Befund 2

Leicht verständlich ist der Bahnstreik. Schwer verständlich sind Haushalt 2008 und US-Hypothekenkrise.

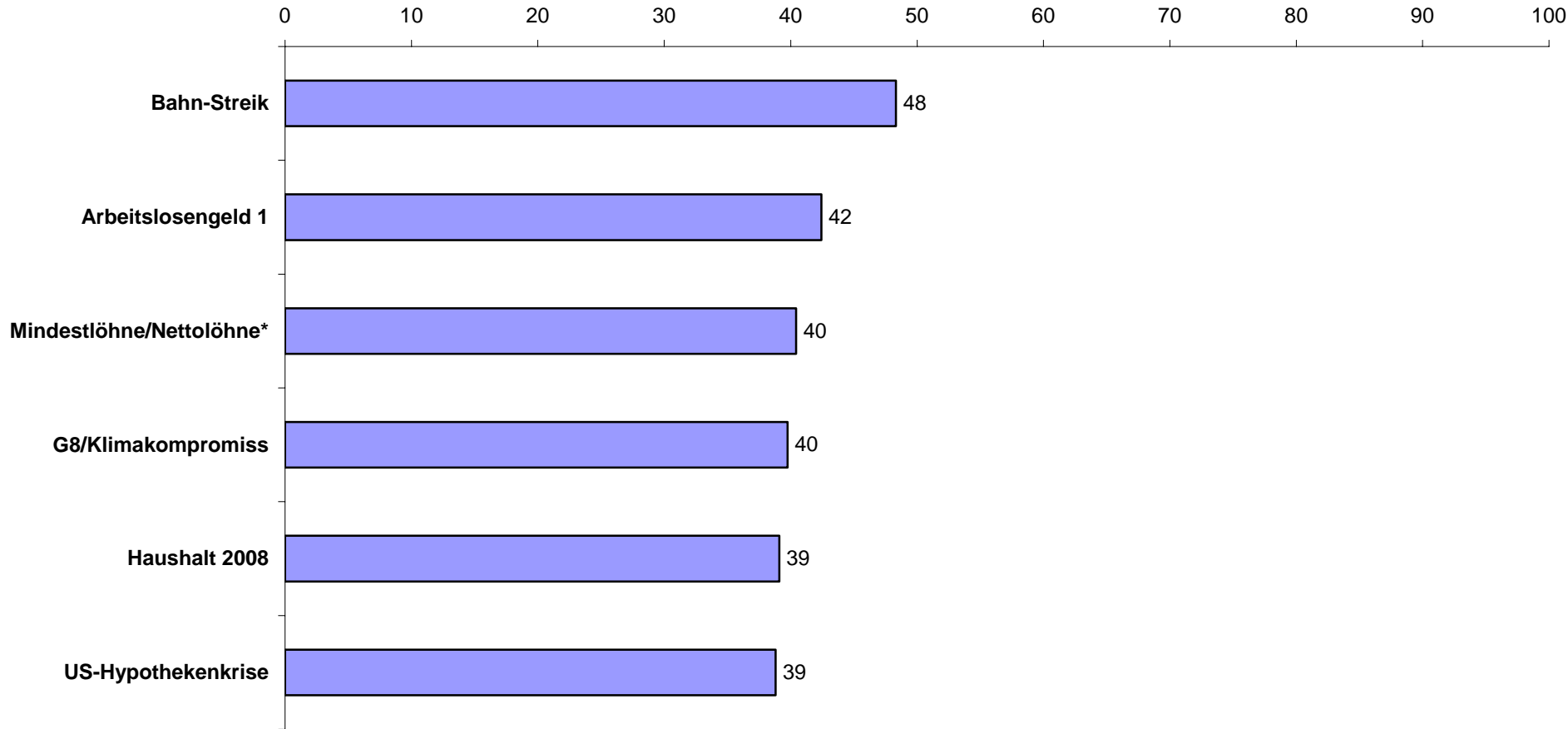
Verständlichkeit der Themen

Lesbarkeitsindex nach Flesch

Basis: 253 Sprech-Sequenzen in Textprotokollen von 6 Wirtschaftsthemen

(je höher der Index-Wert, desto leichter verständlich.)

Als leicht verständlich gilt ein Wert zwischen 60 und 70.)



* Mindestlöhne in Tagesschau und heute; Nettolöhne in RTL aktuell und SAT.1 News

Wirtschaftsbegriffe

Die aus den Texten herausgezogenen Wirtschaftsbegriffe zeigen exemplarisch, wie umfangreich das Wirtschaftsvokabular ist und welche Fachbegriffe vorkommen.

Befund 3

Beispiel: Thema US-Hypothekenkrise:

ARD und ZDF verwenden gleichviel Wirtschaftsbegriffe.

In beiden öffentlich-rechtlichen Sendungen ist die Anzahl höher als bei RTL und SAT.1.

Wirtschaftsbegriffe – US-Hypothekenkrise

Tagesschau und heute

Tagesschau

heute

Aktienindex	Häusermarkt	Aktienfonds	Immobilienkrise
Assets	Haushypotheken	Arbeitsmarkt	investieren
Bankenaktien	Hypotheken	Aufschwung	Investment-Fonds
Bankenaufsicht	Hypothekengeschäft	Ausfallwahrscheinlichkeiten	Investoren
Bankensystem	investieren	BAFin	Kleinanleger
Börse	Investoren	Bankensystem	Konjunktur
Branche	Kredite	Börse	Konjunkturdämpfer
Defizite	Liquidität	DAX	Krediten
Dessous-Hersteller	Manager	EZB	Kreditkrise
EZB	Markt	Finanzsystem	Kursrutsch
Finanzinstitute	refinance	Finanzwelt	Liquidität
Finanzmärkte	Schulden	Fonds	Liquiditätskrise
Geldbedarf	Tochtergesellschaften	Geld	Markt
Geldmarkt	US-Hypothekenmarkt	Geldmarkt	Papiere
Geldprobleme	US-Notenbankpräsident	Hypothekenkredite	Rendite
Geldspritzen	Zentralbanken	Hypothekensumpf	Tochtergesellschaft
Geschäftsbanken	Zinsen	IKB	Weltkonjunktur
Handel	Zinssenkung	Immobilien	Zahlungsschwierigkeiten
Hausbesitzer		Immobiliengeschäften	Zinsen

US-Hypothekenkrise am 10.8.2007

Wirtschaftsbegriffe – US-Hypothekenkrise

Tagesschau, RTL aktuell, SAT.1 News

Tagesschau		RTL aktuell		SAT.1 News
Aktienindex	Häusermarkt	Aktienhändler	Märkte	EZB
Assets	Haushypotheken	Aktienmärkte	Nationalbanken	Geldspritze
Bankenaktien	Hypotheken	Analysten	Panikverkäufe	Hypothekenkrise
Bankenaufsicht	Hypothekengeschäft	Anlagen	US-Hypothekenkrise	Kreditkrise
Bankensystem	investieren	Börsen	Weltwirtschaft	Kurse
Börse	Investoren	Börsenkurse	Wertpapiere	Liquiditätsengpässe
Branche	Kredite	Börsianer	Zentralbanken	US-Notenbank
Defizite	Liquidität	DAX	Zinsen	Weltbörsen
Dessous-Hersteller	Manager	Finanzbranche	Zinssenkungen	
EZB	Markt	Finanzwelt		
Finanzinstitute	refinance	Firmen		
Finanzmärkte	Schulden	Geld		
Geldbedarf	Tochtergesellschaften	Geldmarkt		
Geldmarkt	US-Hypothekenmarkt	Geldstrom		
Geldprobleme	US-Notenbankpräsident	Hausbesitzer		
Geldspritzen	Zentralbanken	Immobilienkrise		
Geschäftsbanken	Zinsen	Immobilienmarkt		
Handel	Zinssenkung	Kredite		
Hausbesitzer		Kreditinstitute		

US-Hypothekenkrise am 10.8.2007

Befund 4

Beispiel: Thema Haushalt 2008:

Mit dem geringsten Vokabular kommen die Kindernachrichten Logo! in KiKa aus.

Seltene Fremdwörter werden von allen Sendern weitgehend vermieden.

Wirtschaftsbegriffe – Haushalt 2008

Tagesschau

RTL aktuell

Logo!

Bundesfinanzminister	Bundesfinanzminister	Finanzminister
Bundshaushalt	Geld	Geld
Geld	Haushalt	Schulden
Haushalt	Haushaltslöcher	Staatskasse
Haushaltsberatungen	Haushaltssitzung	
Haushaltssanierung	Schulden	
Investitionen	Schuldengrenze	
Konjunktur	Staatsfinanzen	
Nullverschuldung	Verschuldung	
Schulden	Wirtschaftslage	
Steuersenkung		
Unternehmenssteuerreform		
Zukunftsinvestitionen		

Tagesschau, RTL aktuell am 11.9.2007

Logo! am 12.9.2007

Bildanalyse

Für 253 Sprechsequenzen der Textprotokolle wurden Formen der zugehörigen Bildgestaltung ermittelt.

- Visualisierung, Entertainisierung, Dramatisierung
- Darstellung von Meinungspositionen aus
Akteurperspektive und Betroffenenperspektive

Befund 5

Die Sender bemühen sich auch insofern um Verständlichkeit der Themen, als sie

- Bilder anbieten, die dem Text entsprechen,
- das Thema unterhaltsam machen,
- das Dramatische betonen,
- komplexere Sachthemen durch Grafik und Animation veranschaulichen.

Screen G8 – Visualisierung von CO₂-Ausstoß



Screen G8 – Entertainisierung durch Politikerkarikierung



Screen G8 – Dramatisierung Überfahren des Greenpeace-Bootes als Aufmacher



Screen US-Hypothekenkrise – Grafik Animation Geldflüsse zwischen den Banken



Befund 6

Die Verständlichkeit beeinflussen auch Meinungspositionen:

- aus der Perspektive der Akteure und ihrer Fachsprache,
- aus der Perspektive der Betroffenen und ihrer Umgangssprache.

Screen Haushalt - Akteurperspektive



Screen Bahnstreik - Betroffenenperspektive



Befund 7

*Ein Fallbeispiel didaktischer Gestaltung:
Wie Kindern ohne Vorwissen erklärt wird,
was ein Haushalt ist.*

Video Haushalt in Logo!



2 Befunde aus der Befragung

1. Was halten Schüler von Medien und Wirtschaftsthemen?
2. Wie weit reicht ihr Vorwissen?
3. Wie viel verstehen sie von den gesehenen Wirtschaftsthemen?

Meinungen zu Medien und Wirtschaftsthemen

Befund 8

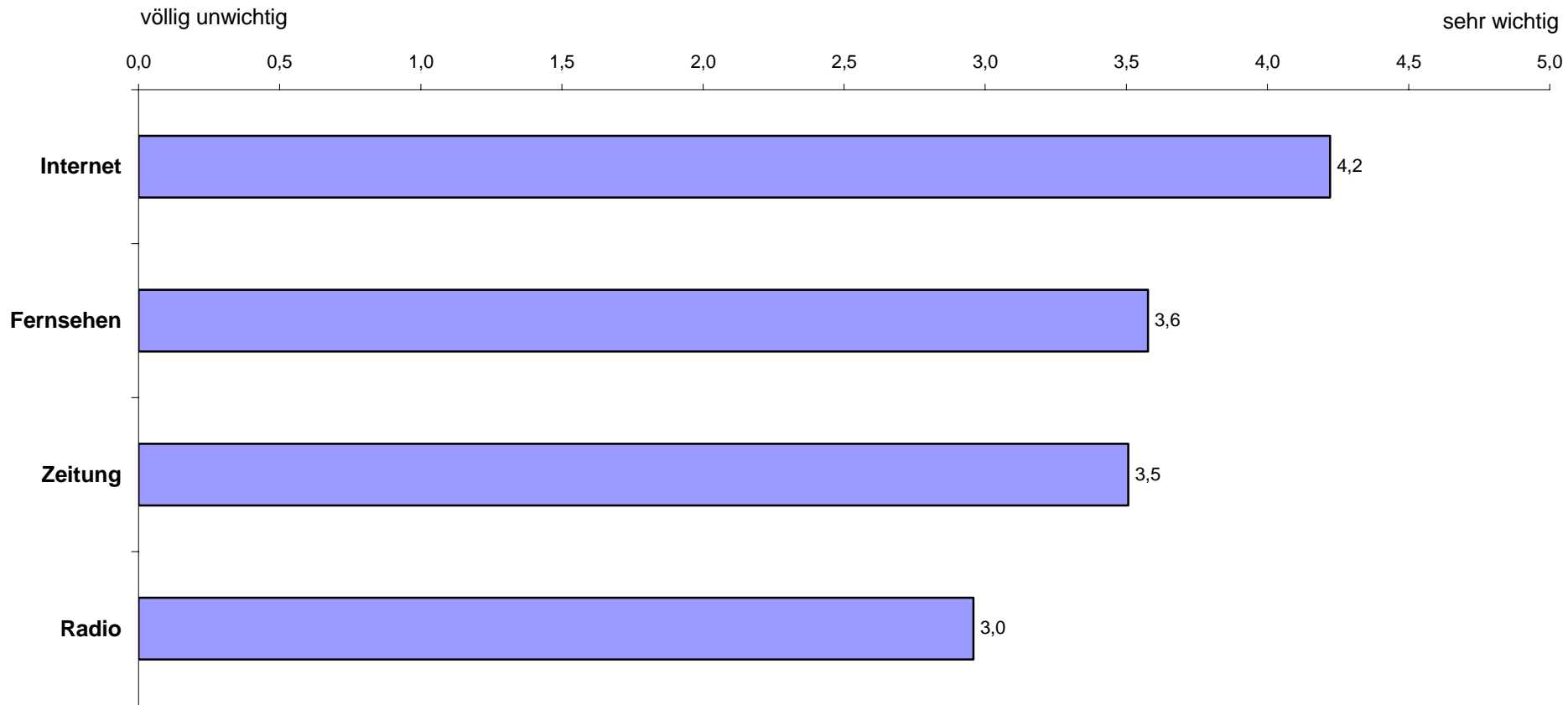
Das Internet wird von allen Befragten als wichtigstes Medium eingeschätzt. Danach rangieren Fernsehen und Zeitung.

Hauptschüler geben dem Fernsehen mehr Wichtigkeit als Kolleg-Schüler.

Wichtigkeit der Medien

Einschätzung von allen Befragten (N= 145)

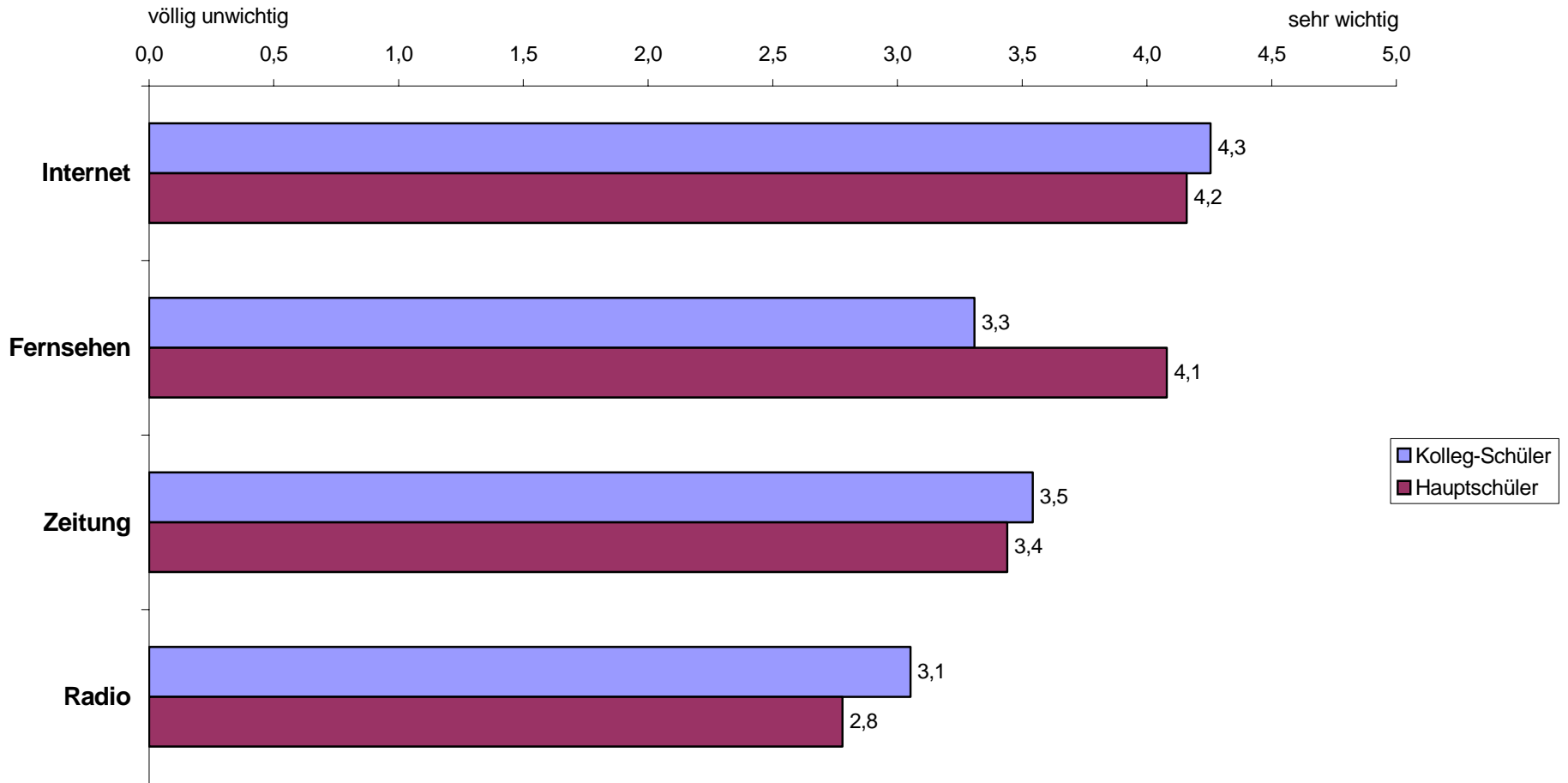
(je höher der Skalenwert, desto wichtiger)



Anzahl der Befragten: 95 Kolleg-Schüler; 50 Hauptschüler

Wichtigkeit der Medien

Einschätzung von Kolleg-Schülern und Hauptschülern
(je höher der Skalenwert, desto wichtiger)



Anzahl der Befragten: 95 Kolleg-Schüler; 50 Hauptschüler

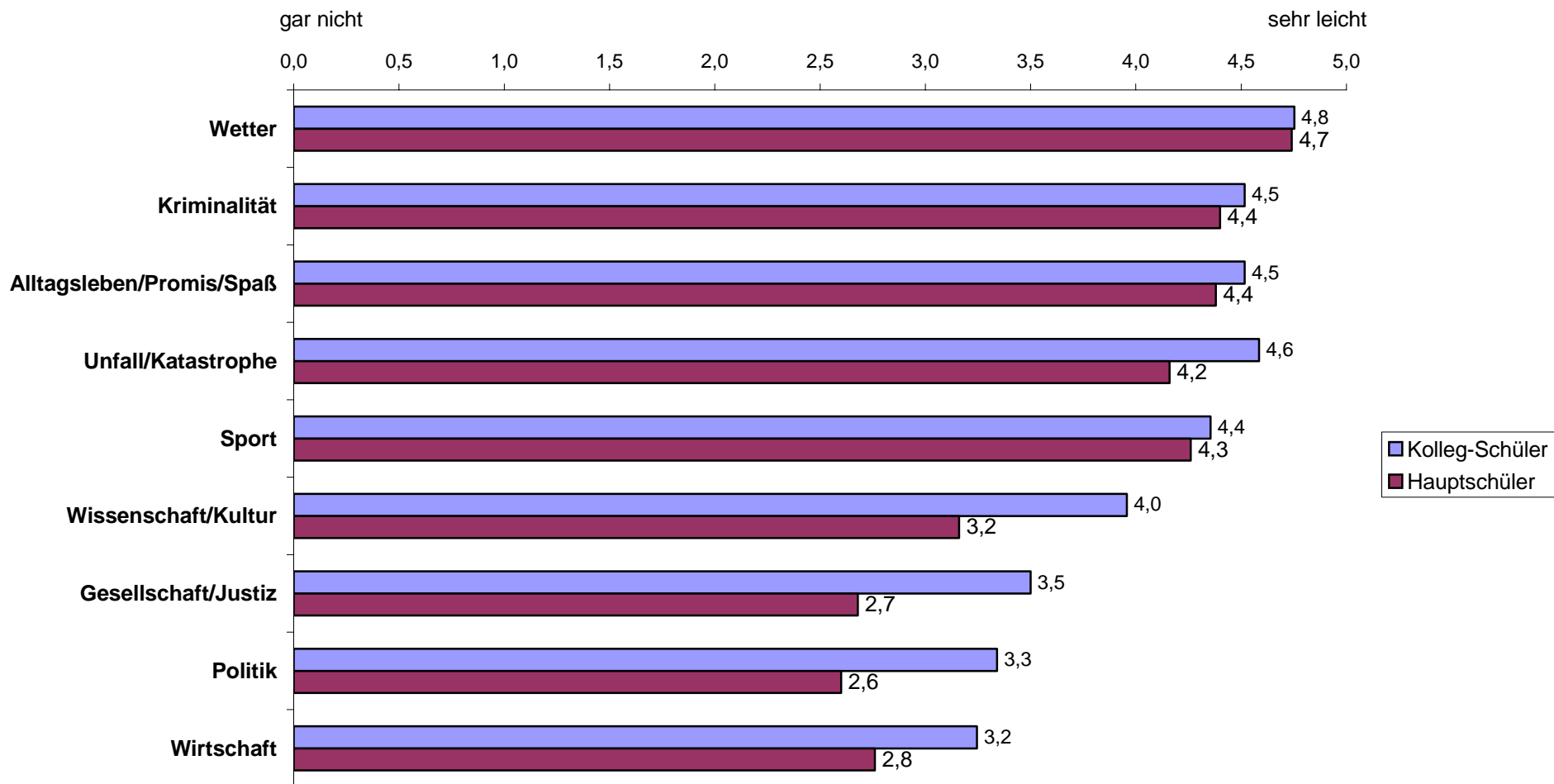
Befund 9

Wirtschaftsthemen und Politikthemen werden von allen Themenbereichen als die schwierigsten in Nachrichtensendungen eingeschätzt.

Hauptschüler halten sie für schwieriger als Kolleg-Schüler der Weiterbildung.

Verständlichkeit von Themen der Nachrichten

Einschätzung von Kolleg-Schülern und Hauptschülern
(je höher der Skalenwert, desto leichter verständlich)



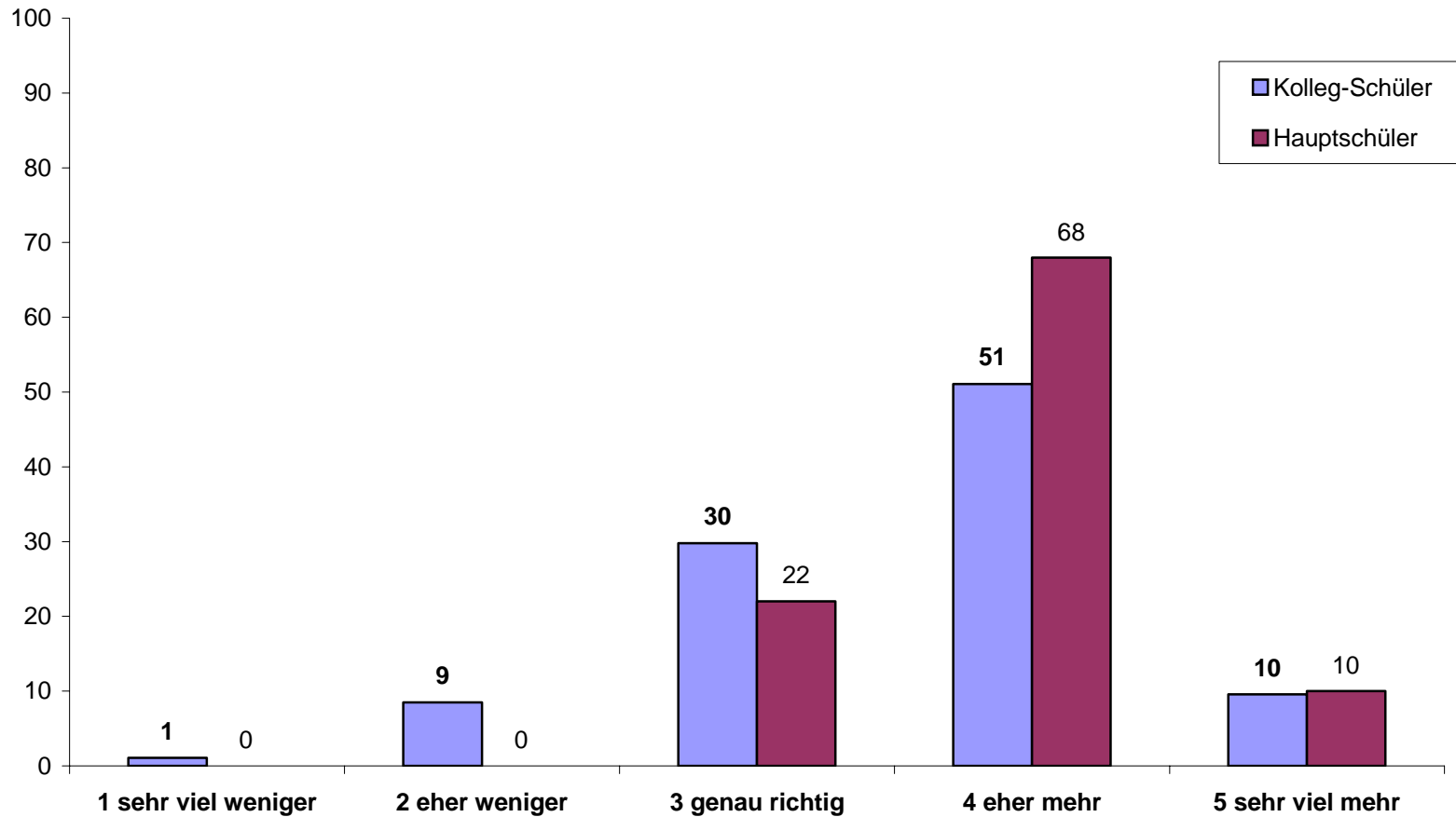
Anzahl der Befragten: 95 Kolleg-Schüler; 50 Hauptschüler

Befund 10

Alle Befragten wünschen sich eher mehr als weniger Berichterstattung zu Wirtschaftsthemen.

Gewünschter Umfang der Wirtschaftsberichterstattung

Verteilung in %



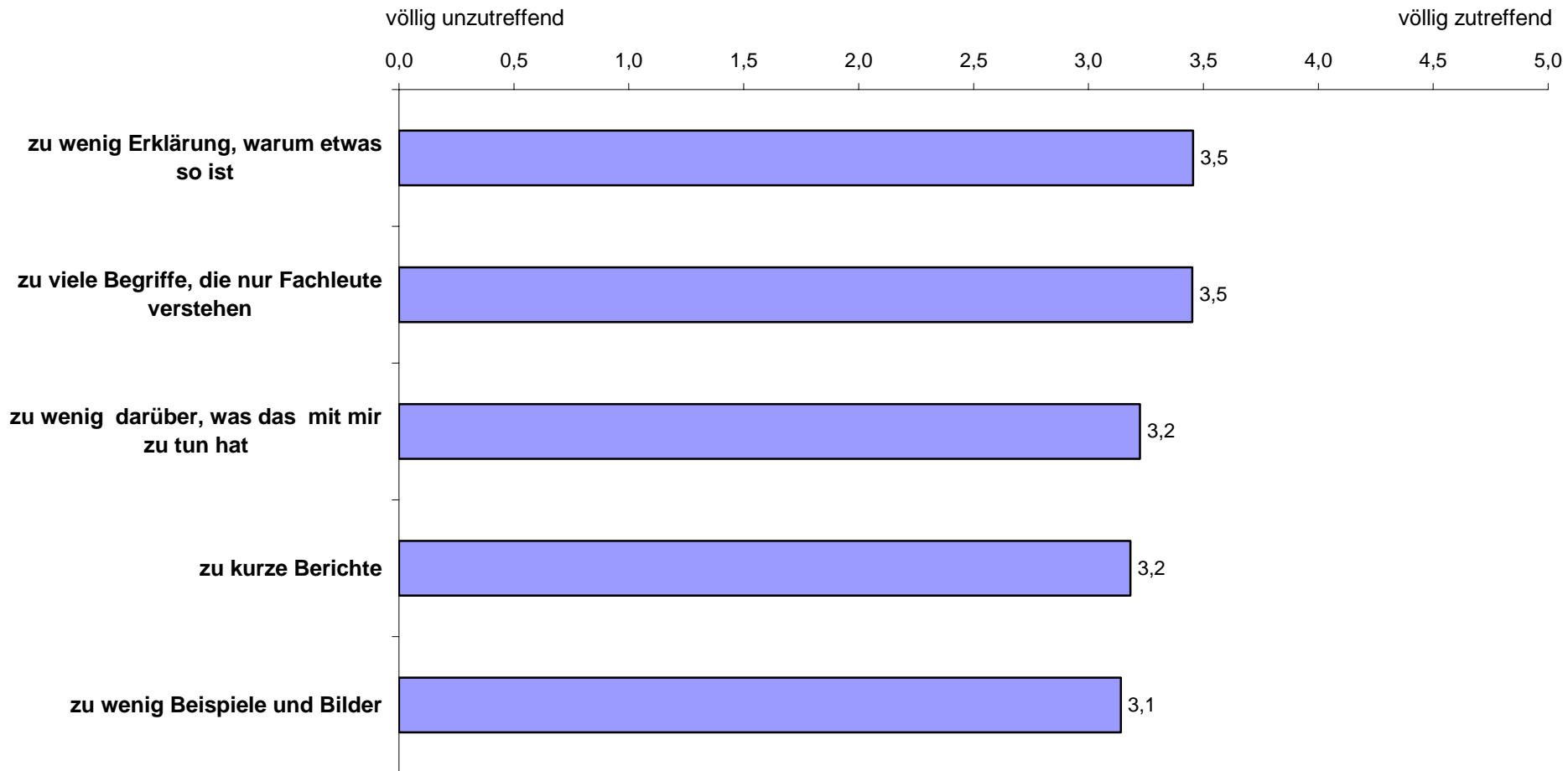
Anzahl der Befragten: 95 Kolleg-Schüler; 50 Hauptschüler

Befund 11

Verständlichkeitshindernisse werden von allen Befragten ähnlich eingeschätzt.

Verständlichkeitshindernisse bei Wirtschaftsthemen

Einschätzung von allen Befragten
(je höher der Skalenwert, desto zutreffender)



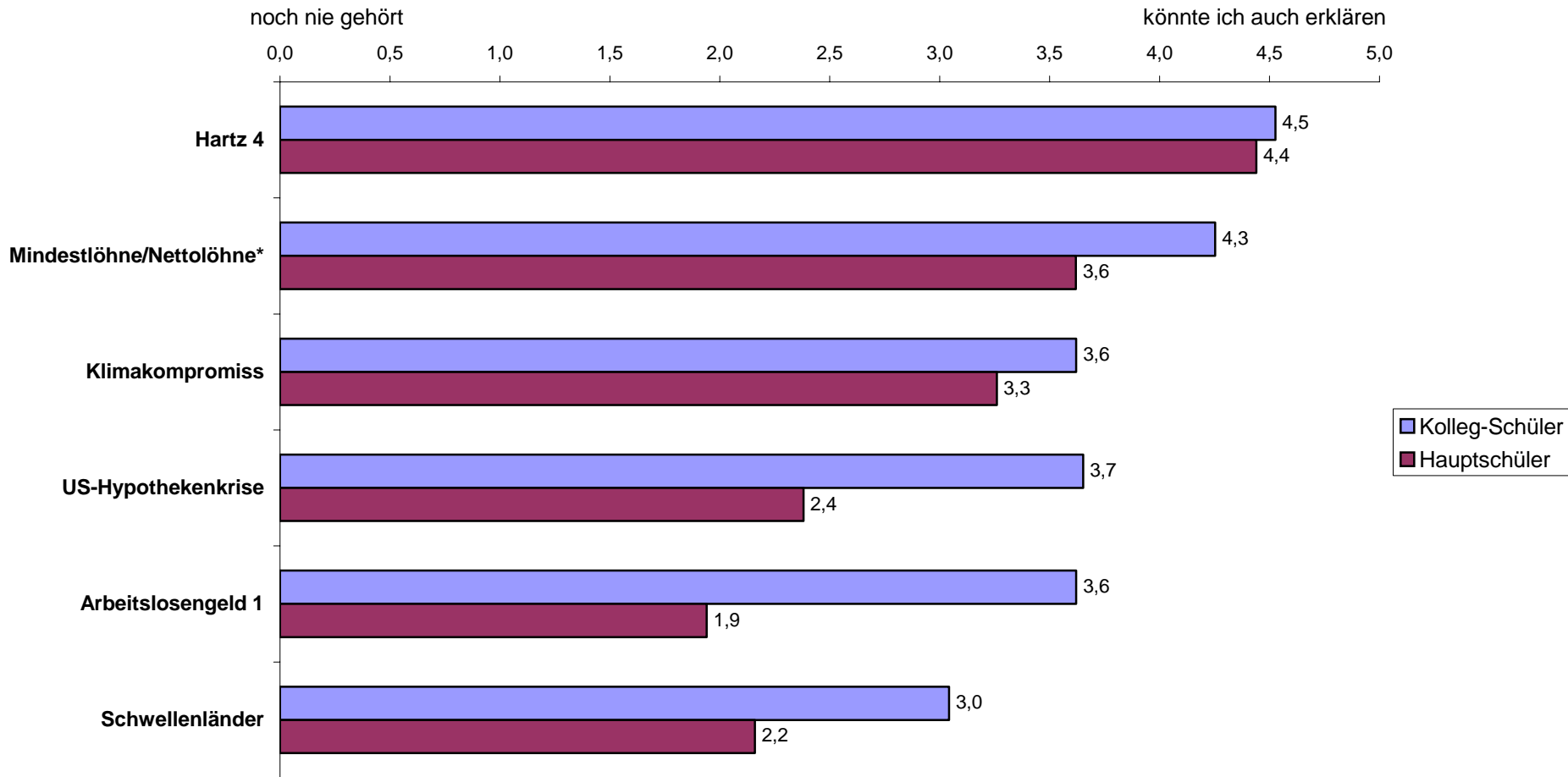
Anzahl der Befragten: 95 Kolleg-Schüler; 50 Hauptschüler

Befund 12

Das Vorwissen über Wirtschaftsbegriffe ist vom Thema, aber vor allem vom Bildungsstand der Schüler abhängig.

Begriffskennntnisse von Wirtschaftsthemen vor gesehener Sendung

Einschätzung von Kolleg-Schülern und Hauptschülern
(je höher der Skalenwert, desto mehr Vorwissen)



* Mindestlöhne in Tagesschau und heute; Nettolöhne in RTL aktuell und SAT.1 News

Anzahl der Befragten: 95 Kolleg-Schüler; 50 Hauptschüler

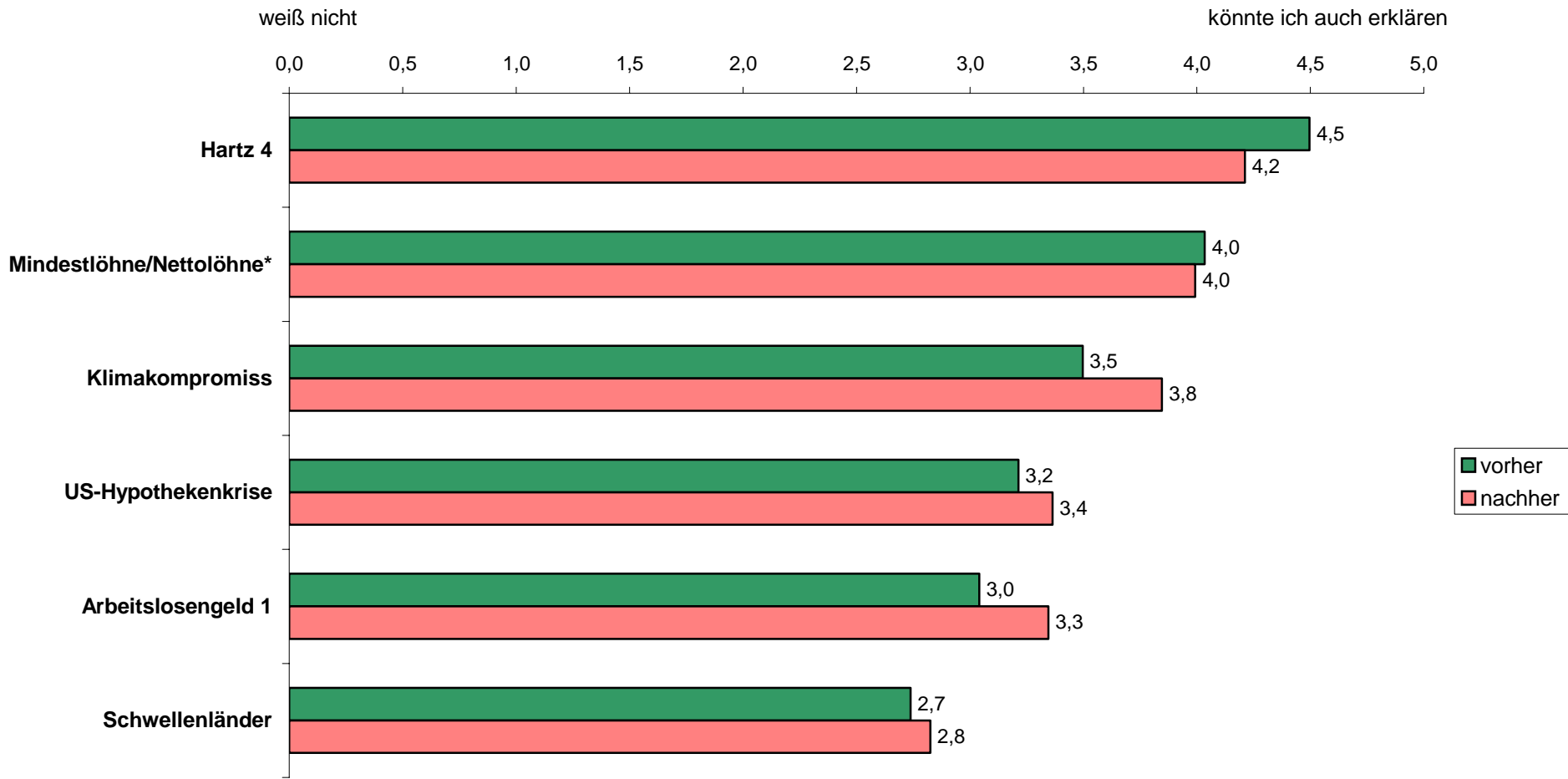
Befund 13

Nach dem Anschauen der Themen erhöhen sich die Begriffskennntnisse nur leicht.

Bei Kolleg-Schülern ist der Kenntniszuwachs größer als bei Hauptschülern.

Begriffskennntnisse vor und nach gesehener Sendung

Einschätzung von allen Befragten
(je höher der Skalenwert, desto mehr Wissen)

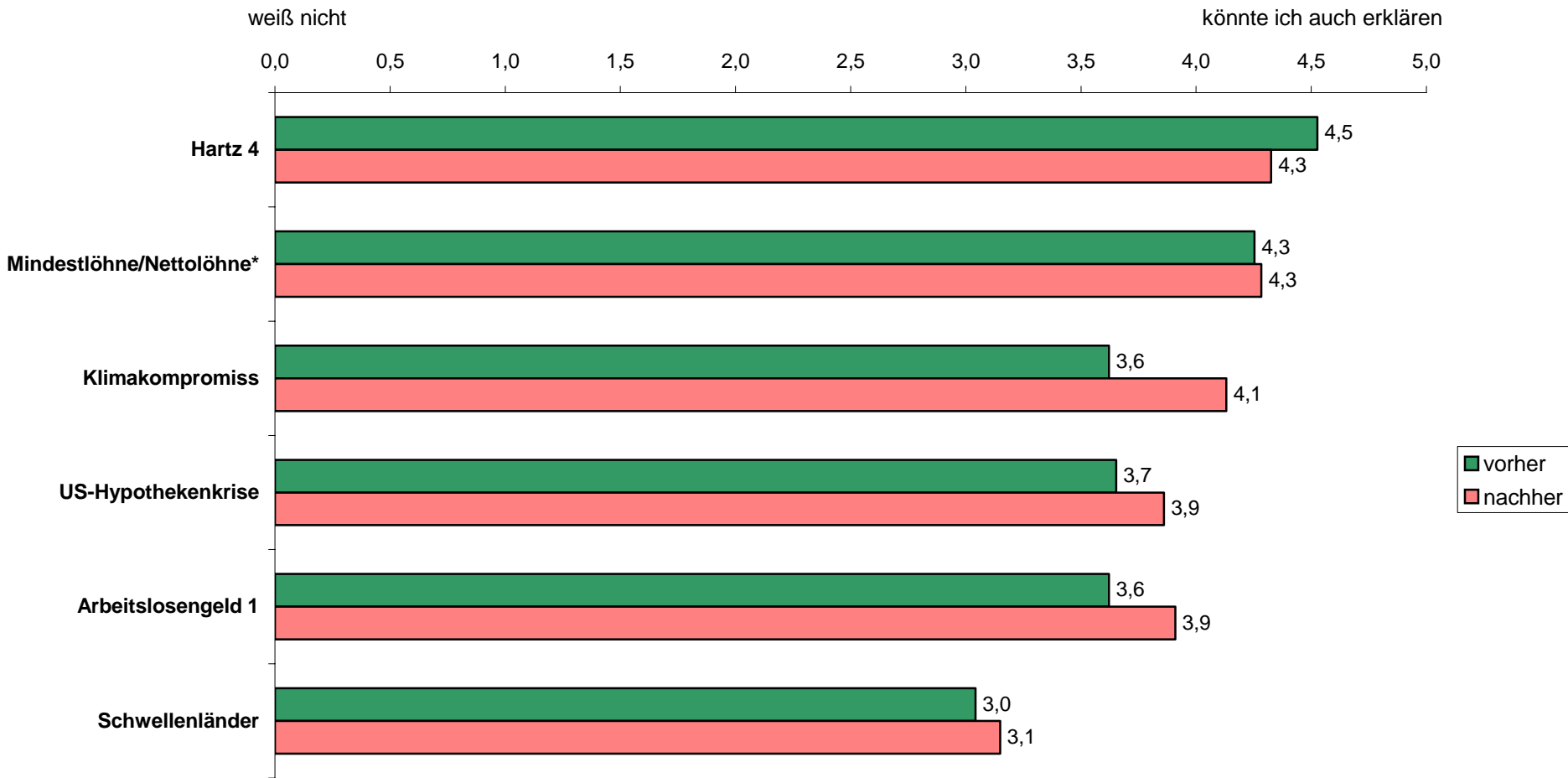


* Mindestlöhne in Tagesschau und heute; Nettolöhne in RTL aktuell und SAT.1 News

Anzahl der Befragten: 95 Kolleg-Schüler; 50 Hauptschüler

Begriffskennntnisse vor und nach gesehener Sendung Kolleg-Schüler

(je höher der Skalenwert, desto mehr Wissen)

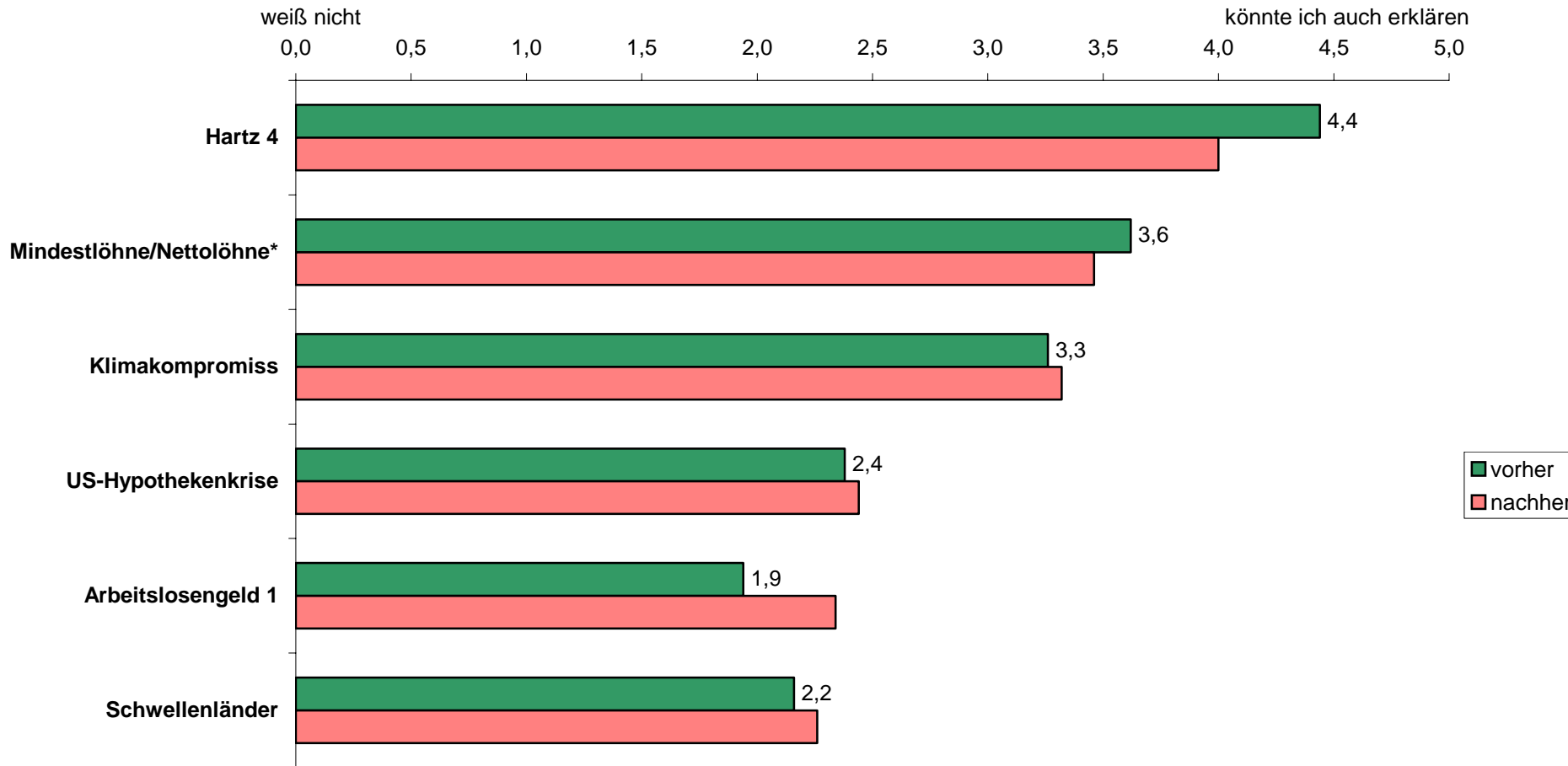


* Mindestlöhne in Tagesschau und heute; Nettolöhne in RTL aktuell und SAT.1 News

Anzahl der Befragten: 95 Kolleg-Schüler; 50 Hauptschüler

Begriffskennntnisse vor und nach gesehener Sendung Hauptschüler

(je höher der Skalenwert, desto mehr Wissen)



* Mindestlöhne in Tagesschau und heute; Nettolöhne in RTL aktuell und SAT.1 News

Anzahl der Befragten: 95 Kolleg-Schüler; 50 Hauptschüler

Fragen zum Verständnis der gesehenen Wirtschaftsthemen

Vorgehensweise

Zu den 6 Themen wurden insgesamt 34 offene Fragen zu den Inhalten der Beiträge gestellt, für deren Beantwortung alle Befragten ca. 1 Stunde Zeit hatten.

Die Antworten verteilen sich auf die Kategorien:

0 Keine Antwort, 1 falsche Antwort, 2 teils richtige Antwort und 3 richtige Antwort.

Aus der Verteilung der Antworten auf die Kategorien ergibt sich die Verstehensleistung.

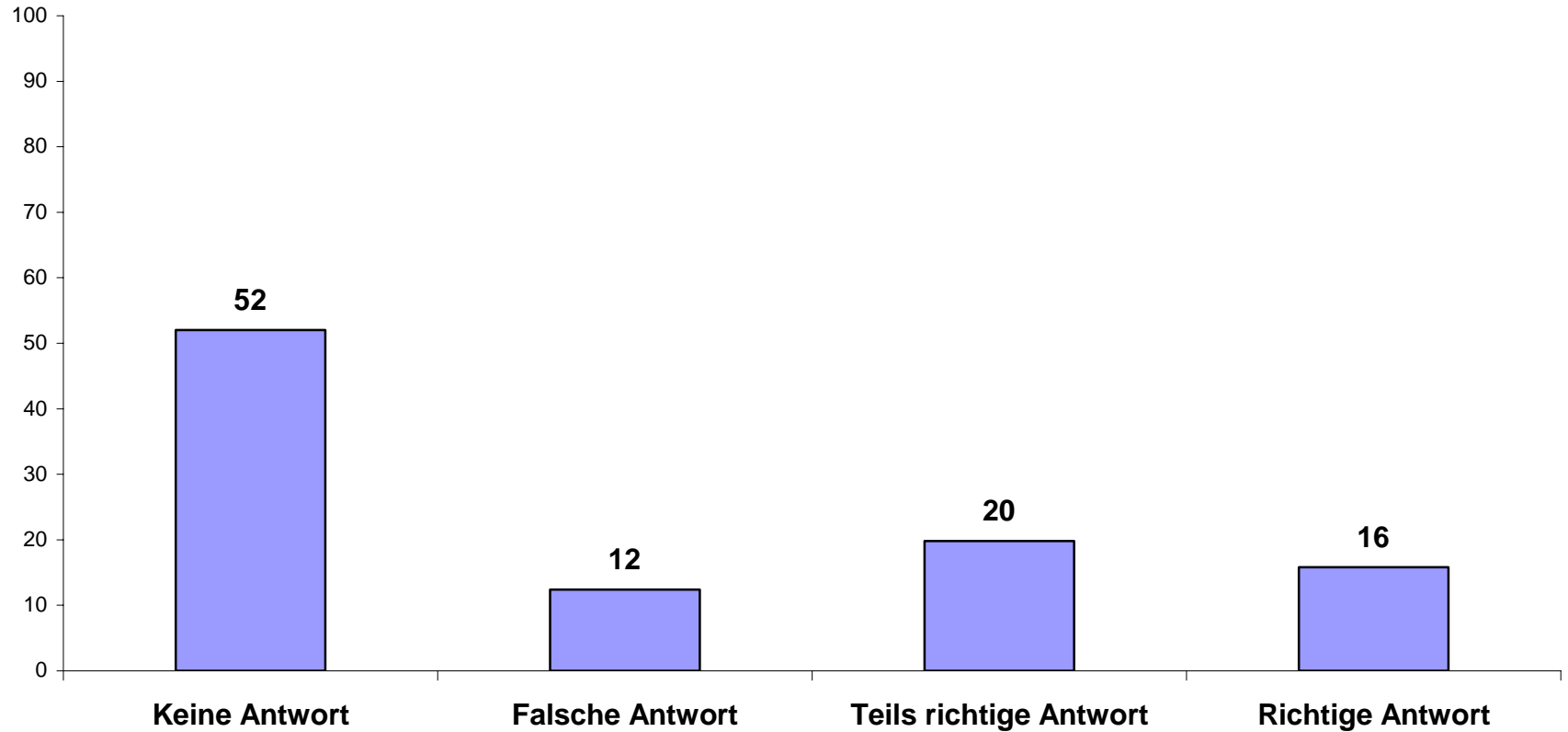
Befund 14

Die Verstehensleistungen fallen insgesamt gering aus. Einen wesentlichen Einfluss darauf hat das Vorwissen bei unterschiedlichem Bildungsstand.

- *Die Kolleg-Schüler kommen auf deutlich höhere Werte als die Hauptschüler.*
- *Bei den Hauptschülern ist häufiger mangelnde Bereitschaft oder Fähigkeit zur Beantwortung der Fragen anzutreffen.*

Verstehen nach gesehener Sendung

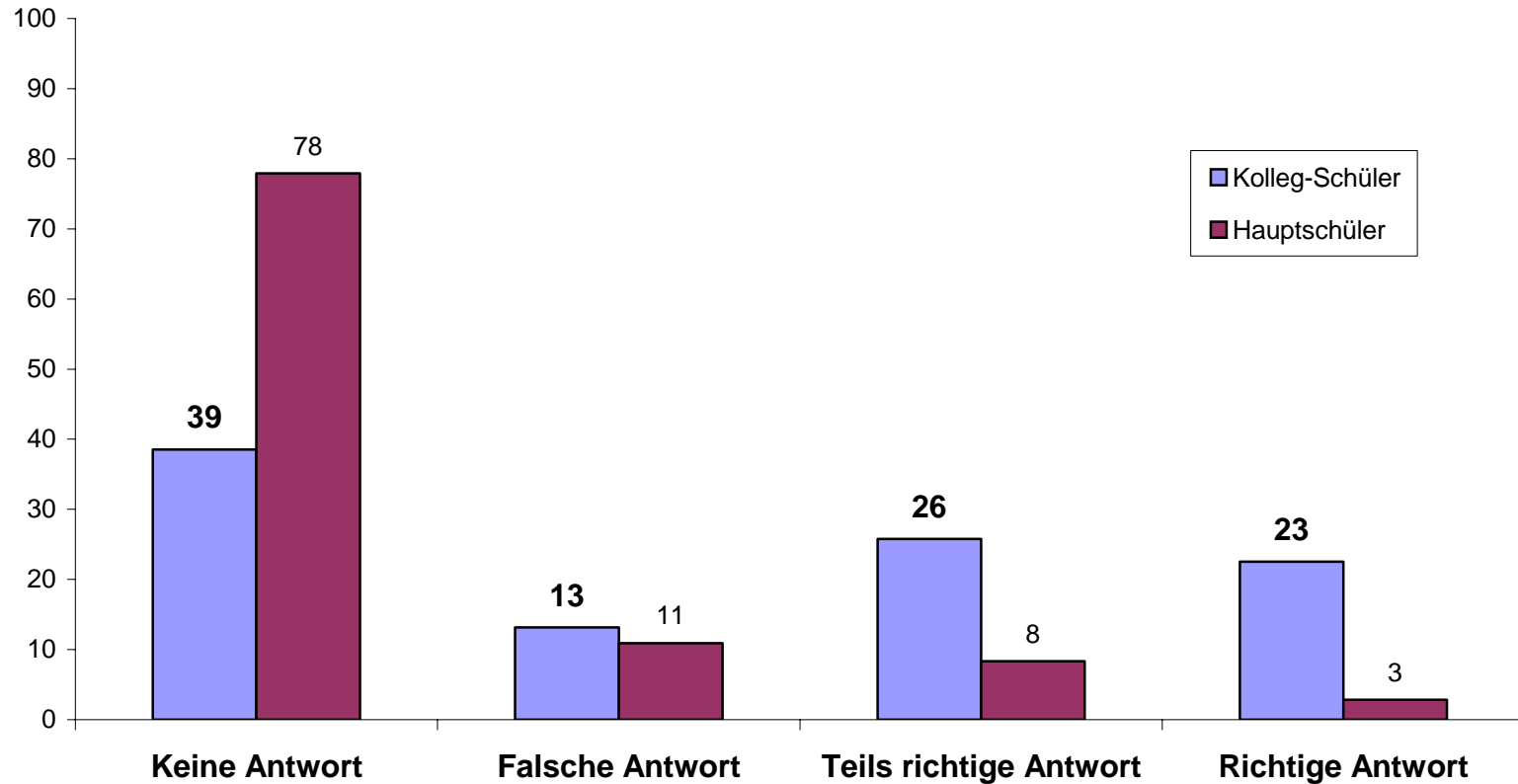
Alle Befragten
Gesamt aller Beantwortungsmöglichkeiten (N=4869)
Verteilung in %



Anzahl der Befragten: 95 Kolleg-Schüler; 50 Hauptschüler

Verstehen nach gesehener Sendung

Kolleg-Schüler und Hauptschüler
Gesamt aller Beantwortungsmöglichkeiten Kolleg-Schüler N=3203; Hauptschüler N=1666
Verteilung in %



Anzahl der Befragten: 95 Kolleg-Schüler; 50 Hauptschüler

Fazit

Alle Nachrichtensendungen bemühen sich um Verständlichkeit ihrer Wirtschaftsthemen. Dennoch erreichen sie jüngere Zuschauer vielfach nicht. Je komplexer und schwieriger die Themen sind, desto weniger werden sie ohne Vorwissen verstanden.